

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau am 31.05.2022
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 Vorstellung und Planungen der Firma Global Entrepreneurship Centre (GEC) zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz	5
3 Erweiterung des zeitlich beschränkten Halteverbots auf der Kemperallee Vorlage: FB5/1515/2022	5
4 Vorstellung der Arbeit des Ernährungsrates im Rhein-Kreis-Neuss	6
5 Maßnahmen zur Schwammstadt, Tiefbeetmuldenrigole in Strümp Vorlage: FB5/1513/2022	6
6 Vorstellung einer Machbarkeitsstudie für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Osterath	7
7 Anträge	8
8 Anfragen	8
8.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.05.2022 zur Umsteigestelle Strümp Nord	8
8.2 Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION vom 10.05.2022 zum Energiebedarf und -produktion	9
9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	9
10 Termin der nächsten Sitzung 21.09.2022	9
11 Verschiedenes	9
11.1 Baustelle zwischen Rilkestraße und Pappelallee	9
11.2 Zuwegung Dr.-Franz-Schütz Platz	10
11.3 Grundstück Winklerweg/Strümper Straße	10

11.4	Betonrecycling	10
11.5	Führung des Fußgänger- und Radverkehrs in der Unterführung Osterath	10
11.6	Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden	11
11.7	Straßenmarkierung im Bereich Brühler Weg / Budericher Allee	11

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
 Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Anwesend:

von der CDU-Fraktion

Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Dr. Harald von Canstein
Herr Claus Fischer	Ratsmitglied	
Herr Andreas Hoppe	Ratsmitglied	
Herr Heinz Berend Jansen	Ratsmitglied	
Herr Max Pricken	Ratsmitglied	
Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Franz-Josef Jürgens
Herr Daniel Thywissen	Ratsmitglied	

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse	Ratsmitglied
Herr Heinz Jürgen Kaden	Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt	Ratsmitglied
Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Astrid Hansen		Vertretung für Frau Sarah Winter
Frau Barbara Neukirchen	Ratsmitglied	
Herr Jürgen Peters	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Torsten Schmitt
Herr Joachim Quaß	Ratsmitglied	

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Nüsret Seval	Sachkundige Bürgerin	Vertretung für Herrn Patrick Wirtz
-------------------	----------------------	------------------------------------

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Andreas Wagner	Sachkundiger Bürger
---------------------	---------------------

von der Verwaltung

Herr Michael Assenmacher	Techn. Beigeordneter
Herr Harald Härtel	Bereichsleiter Service Immobilien
Herr Stefan Wadleigh	

Gäste

Herr Friedrich Barth	GEP	Zu TOP 2
Agnes Groschke-Faruß	Ernährungsrat RKN	Zu TOP 3
Frau Ulla Tenberge-Weber	Ernährungsrat RKN	Zu TOP 3

Schriftführerin

Frau Anke Hartl	Fachbereich 5
-----------------	---------------

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Franz-Josef Jürgens

Ratsmitglied

Herr Dr. Harald von Canstein

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Torsten Schmitt

Ratsmitglied

Frau Sarah Winter

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Patrick Wirtz

Beratende Mitglieder

Herr Hans-Wilhelm Thomes

Seniorenbeirat

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Quaß stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Er begrüßt die anwesenden Gäste Frau Agnes Groschke-Faruß und Frau Ulla Tenberge vom Ernährungsrat im Rhein-Kreis Neuss, Herrn Friedrich Barth, Geschäftsführer Global Entrepreneurship Centre, Herrn Herbert Derks, Herrn Tim Söhnchen und Herrn Dominik Stein als Leiter der Feuerwehr Meerbusch.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Blaum lobt ausdrücklich das Ergebnis der Sanierung der Poststraße und fragt, ob es möglich sei, in dem Abschnitt zwischen der Mataréstraße und der Dükersstraße eine Mittellinie aufzutragen.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass die Poststraße dafür wahrscheinlich zu schmal sei, dieses jedoch überprüft werde.

2 Vorstellung und Planungen der Firma Global Entrepreneurship Centre (GEC) zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Herr Barth berichtet, dass die Firma GEP ihre Büros in Meerbusch im Böhler Areal habe. Gegründet worden sei sie im Juni 2021. Aufgabe sei die Investition in Startups, die Technologien haben, die die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Klimaziele und die Kreislaufwirtschaft voranbringen. Finanziert werde dieses aus den Mitteln der Kohletransformation, also dem STARK-Programm der Bundesregierung. GEP habe Förderungen aus diesem Programm beantragt und 10 Millionen Euro bewilligt bekommen. Zusätzlich werden auch private Mittel und 1 Million Euro Unterstützung vom Rhein-Kreis Neuss eingebracht. Der Standort sei gewählt worden, weil er sich im Rheinischen Revier und in der Nähe der Metropole Düsseldorf befinde und deshalb die Attraktivität biete, sehr gute, junge Unternehmer in Meerbusch anzusiedeln. Ziel sei es, jährlich zwei bis drei neue Startups anzusiedeln, mit dem Ziel bis 2030 bis zu 3000 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Im Folgenden berichtet er, wie die Unterstützung im Einzelnen aussieht, wie die Auswahl der Startups abläuft, dass der Aufbau eines eigenen Fonds zur Finanzierung und ein attraktives neues Gebäude geplant seien. Dafür werde voraussichtlich noch im Juni eine Bauvoranfrage bei der Stadt Meerbusch gestellt.

3 Erweiterung des zeitlich beschränkten Halteverbots auf der Kemperallee Vorlage: FB5/1515/2022

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt, auf der Kemperallee in Lank-Latum gegenüber der dortigen Schule, eine Erweiterung des zeitlich beschränkten Haltverbotes von bisher 7 bis 14 h auf 7 bis 16:30 h von Montag bis Freitag und beauftragt die Verwaltung die beschlossene Erweiterung mittels ergänzender Beschilderung umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Gabernig berichtet, dass der Parkplatz an der Teloy Mühle auch stark von Anwohnern genutzt werde, so dass es für Besucher von Veranstaltungen schwierig sei, einen Parkplatz zu finden. Er schlägt vor, den Bereich teilweise zu bewirtschaften, beispielsweise mit Parkscheibenpflicht und formuliert für die FDP-Fraktion folgenden Antrag:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beauftragt die Verwaltung, Vorschläge zur Verbesserung der Parksituation für Besucher der Teloy Mühle zu erarbeiten und diese im Ausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4 Vorstellung der Arbeit des Ernährungsrates im Rhein-Kreis-Neuss

Frau Groschke-Faruß und Frau Tenbrake-Weber stellen die Arbeit des Ernährungsrates im Rhein-Kreis Neuss vor.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

**5 Maßnahmen zur Schwammstadt, Tiefbeetmuldenrigole in Strümp
Vorlage: FB5/1513/2022**

Herr Wadleigh stellt die Planung der Tiefbeetmuldenrigole in Strümp vor.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Herr Wadleigh beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Er weist darauf hin, dass Starkregenvorsorge keine gesetzliche Verpflichtung sei, so dass für derartige Maßnahmen kein Personal und keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Dennoch werde versucht, einige Maßnahmen zu realisieren, für die Fördermittel beantragt werden können. Auch andere Flächen im Stadtgebiet seien geeignet für Tiefbeetmuldenrigolen, aber aus personellen Gründen sei die Planung nur nach und nach machbar. Ursprünglich sei man davon ausgegangen, für 90.000€ neun Rigolen bauen zu können. Aufgrund der Kostensteigerungen hat sich diese Zahl auf sechs reduziert. Die genauen Kosten pro Rigole werden erst im Rahmen der Ausführungsplanung ermittelt. Aufgrund dessen werden dann eventuell Fördermittel nachgefordert.

6 Vorstellung einer Machbarkeitsstudie für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Osterath

Herr Härtel stellt die Machbarkeitsstudie für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses der freiwilligen Feuerwehr Osterath vor.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation war bereits Anlage zur Einladung.

Anschließend erklärt Herr Söhnchen, dass der Löschzug Osterath mit seinen 65 aktiven Mitgliedern, einer Vielzahl von ehrenamtlichen Unterstützern und einem sehr großen Jugendbereich ca. 100 Personen umfasse. Deshalb sei diese Zahl im Raumprogramm aufgeführt. Dieses sei in Zusammenarbeit von Feuerwehr, Fachbereich 1 und SIM erarbeitet worden.

Auf Fragen nach der Installation von Photovoltaik-Anlagen, der Energieversorgung und der genauen Lage des Gebäudes auf dem Grundstück, antwortet Herr Härtel, dass dieses in den weiteren Planungsschritten berücksichtigt werde.

Ratsherr Peters kritisiert die Kosten und die Größe des Gebäudes. Außerdem sei 2020 beschlossen worden, dass eine Planung mit und eine ohne Bürgersaal vorgelegt werden sollte.

Er halte es vor dem Hintergrund der hohen finanziellen Verpflichtungen der Stadt für ausgeschlossen, dass Maßnahmen aus dem IHKO, ein Feuerwehrgerätehaus und ein Bürgersaal realisiert werden. Der Schulungsraum für hundert Personen sei überdimensioniert. Schulungen könnten auch in externen Räumen stattfinden. In der Kostenaufstellung sei nicht der zugesagte Anteil der Firma Amprion erkennbar. Schließlich sei ein zusätzliches Fahrzeug für den Konverter vorgesehen, für das Abstellfläche benötigt werde.

Technischer Beigeordneter Assenmacher weist darauf hin, dass es sich hier lediglich um eine Machbarkeitsstudie handle, in der festgestellt werden sollte, ob auf diesem Grundstück eine Feuerwache errichtet werden könnte. Von der Planung eines Bürgersaals habe man abgesehen, weil die Feuerwehr einer Mischnutzung nicht zustimme. Dieses bestätigt Herr Söhnchen und erklärt dazu, dass ein Bürgersaal im gleichen Gebäude vollkommen getrennt erschlossen sein müsse, d.h. getrennte Parkflächen und Zu- und Abfahrten müssen vorhanden sein. Die gemeinsame Nutzung der Räume des Feuerwehrgerätehauses von Feuerwehr und Bürgern sei aus Sicherheitsgründen ausgeschlossen. Die Größe des abgebildeten Schulungsraum sei aus einer Berechnung von 2m² pro Person entstanden. Diese Größe sei jedoch nur dann erforderlich, wenn jede Person einen Tisch vor sich hätte. Da dieses nicht nötig sei, könne der Raum auch deutlich kleiner sein und dieses werde in der weiteren Planung so berücksichtigt.

Ratsherr Bertholdt weist darauf hin, dass diese Themen in die Zuständigkeit des Feuerwehrausschusses gehören.

Sachkundiger Bürger Wagner fragt, ob in der Kostenschätzung auch eine Ladeinfrastruktur berücksichtigt sei. Herr Härtel erklärt, dass das zwar noch nicht im Einzelnen durchgerechnet sei, aber in der konkreten Planung berücksichtigt werde.

7 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

8 Anfragen

8.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.05.2022 zur Umsteigestelle Strümp Nord

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass bzgl. der Errichtung einer Haltestelle zuerst eine Anfrage an die Rheinbahn gestellt und erst nach einer positiven Antwort Kosten geplant und Eigentümerverhältnisse geklärt werden und evtl. nötiger Grunderwerb ermittelt werde. Trotz der Ablehnung von Straßen NRW werde es noch einen Termin geben, der aber wahrscheinlich keine Wende zur Folge habe.

Ratsherr Bertholdt erläutert, dass dieses Thema besser im Arbeitskreis ÖPNV und danach im Mobilitätsausschuss erörtert werden sollte.

Anmerkung der Schriftführerin:

Die Rheinbahn AG hat inzwischen eine Stellungnahme hierzu abgegeben:

Der Antrag schlägt vor, eine neue Haltestelle im Bereich des Knotens Xantener Straße, Osterather Straße und Schloßstraße einzurichten. Diese Haltestelle soll die Umsteigeverbindungen zwischen den Linien 830, 831, 832, 839 und SB52 vereinfachen und auf diese Weise zusätzliche Verbindungen im Meerbuscher Norden ermöglichen.

Bereits in der Vergangenheit wurde die Einrichtung einer Haltestelle an dieser Stelle geprüft. Durch die verschiedenen Linienwege an diesem Knoten wäre die Errichtung von mindestens drei Steigen erforderlich, was jedoch nur mit sehr starkem Aufwand hergestellt werden kann. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass die Haltestelle durch ihre Lage am Rande der Bebauung keine zusätzlichen Einwohnenden oder Arbeitsplätze erschließen könnte. Somit würde die Haltestelle einzig der Funktion des Umsteigens dienen.

Um einen attraktiven Umstieg an dieser Haltestelle gewährleisten zu können, müssten entsprechend kurze Wartezeiten sichergestellt werden. Da alle dort verkehrenden Linien an anderen Stellen auf Anschlüsse, z. B. zur Stadtbahn an der Haltestelle „Haus Meer“, ausgerichtet sind, ist eine Koordination der Linien untereinander kaum erreichbar.

Derzeit gibt es Ideen, im Zusammenhang des Baus der K9n der Linie 832 einen neuen Linienweg in Strümp zu ermöglichen. Hierbei würde die Linie 832 von Osterath kommend über die Straßen Am Strümper Busch, K9n, Buschstraße und Xantener Straße verkehren. Im Zuge dieser Streckenführung

würde die Linie 832 ebenfalls die Haltestelle „Auf der Gath“ bedienen, welche die im Antrag gewünschte Funktion einer Umsteigehaltestelle übernehmen würde.

8.2 Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION vom 10.05.2022 zum Energiebedarf und -produktion

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass die Anfrage zuständigkeitshalber an die Stadtwerke Meerbusch weitergeleitet worden sei. Die Antwort werde bekannt gegeben sobald sie vorliege.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Antwort ist als Anlage beigefügt.

9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Bezugnehmend auf die letzte Sitzung (AKUB 06.04.2022, TOP N16) teilt Herr Assenmacher mit, dass Bertha Benz die richtige Schreibweise sei. Eine Änderung des Straßennamens würde aber erheblichen Aufwand auslösen. Zu einem erforderlichen förmlichen Verfahren komme noch das Problem, dass ansässige Firmen nicht mehr mit Navigationssystemen gefunden würden und dass die Firmen ihre gesamte Korrespondenz und die Eintragungen in Verzeichnissen ändern müssten. Er bittet deshalb darum, es bei der Schreibweise ohne „h“ zu belassen.

Ein passendes Grundstück für einen Lehrgarten sei noch gefunden worden.

10 Termin der nächsten Sitzung 21.09.2022

11 Verschiedenes

11.1 Baustelle zwischen Rilkestraße und Pappelallee

Ratsherr Pricken fragt nach dem Stand der Dinge bei der Baustelle zwischen der Rilkestraße und der Pappelallee.

Anmerkung der Schriftführerin: Es liegt ein Bodengutachten vor, das besagt, dass der Straßenaufbau nicht tragfähig ist. Ein Ingenieurbüro soll eine Vergleichsberechnung für den Ausbau als Wirtschaftsweg oder Radweg erstellen. Die Angebotsanfrage ist erfolgt.

11.2 Zuwegung Dr.-Franz-Schütz Platz

Ratsherr Gabernig fragt nach Ergebnissen aus einem Auftrag aus dem Schulausschuss, die Zuwegung zum Dr.-Franz-Schütz Platz zu verbessern. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass für den nächsten Ausschuss eine entsprechende Beratungsvorlage erstellt werde.

11.3 Grundstück Winklerweg/Strümper Straße

Sachkundiger Bürger Wagner erkundigt sich nach dem Stand der Dinge bzgl. des Grundstückes Winklerweg/Strümper Straße. Nach dem Hinweis, dass dieses im APL behandelt werde, erläutert Technischer Beigeordneter Assenmacher dass es einen Architektenwettbewerb gegeben habe. Das Grundstück sei inzwischen verkauft worden, wann Baubeginn sein werde, sei nicht bekannt.

11.4 Betonrecycling

Ratsherr Banse berichtet, dass in einer Sitzung des Kreistages oder einer seiner Ausschüsse darüber beraten wurde, dass in Zukunft im Rhein-Kreis Neuss wesentlich mehr Betonrecycling betrieben werden solle. Er fragt, ob es entsprechende Überlegungen für die Stadt Meerbusch gebe. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass aus Gründen der Nachhaltigkeit im Hochbau zunehmend die Holzbauweise gewählt werde. Im Bereich des Tiefbaus werde darauf geachtet, dass Material geschreddert und wiederverwendet werde.

Ausschussvorsitzende Quaß erinnert an den Beschluss des Ausschusses, dass für das nächste Hochbauvorhaben je eine Berechnung für die Bauweise nach BNB Silber Standard Zertifizierung und herkömmliche Bauweise durchgeführt werden soll.

11.5 Führung des Fußgänger- und Radverkehrs in der Unterführung Osterath

Ratsherr Banse fragt, ob die Regelung der Rad- und Fußgängerteilung so bleiben soll oder ob es eine Änderung geben könnte, so dass der Radweg außen und der Fußweg innen geführt werde. Dieses verneint Technischer Beigeordneter Assenmacher. Es bleibe bei der derzeitigen Regelung, da sonst die Fußgänger auf dem Weg zur Treppe die Radspur kreuzen müssten. Dieses gelte es zu vermeiden.

11.6 Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden

Ratsherr Banse bittet um eine Aufklärung darüber welche Solaranlagen in diesem Jahr und im nächsten Jahr auf städtischen Gebäuden installiert werden.

Anmerkung der Schriftführerin: Nach der Sitzung teilt Herr Härtel mit, dass im Jahr 2022 die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Neubaus Stadtarchiv sowie auf weiteren Teilflächen des Bestandsgebäudes EHH in Bovert vorgesehen seien.

Ab 2023 seien PV-Anlagen auf folgenden weiteren städtischen Immobilien vorgesehen, u.a. Kita Lummerland, Unterkunft Cranachstraße, Unterkunft Heidbergdamm, Realschule Osterath, Kita Uerdinger Gerichtsweg, Eichendorfschule, Technisches Rathaus, Feuerwache Langst-Kierst.

Ratsherr Banse fragt, ob es auch angedacht sei, auf P+R Plätzen Solardächer aufzustellen. Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert, dass dafür die Rheinbahn zuständig wäre. Aufgrund extrem hoher Kosten sei es sinnvoller, auf einem geeigneten städtischen Grundstück einen Solarpark zu errichten.

11.7 Straßenmarkierung im Bereich Brühler Weg / Budericher Allee

Ratsherr Gabernig berichtet darüber, dass im Bereich Brühler Weg / Budericher Allee zwar die Querungshilfe eingerichtet sei, aber die Schraffierungen rechts und links noch fehlen. Technischer Beigeordneter Assenmacher erkundigt sich beim FB 5. Die Antwort werde dem Protokoll beigefügt.

Anmerkung der Schriftführerin: Die zuständige Abteilung nimmt eine konkrete Planung vor und gibt anschließend die Markierung in Auftrag.

Meerbusch, den 29. Juni 2022

Joachim Quaß
Ausschussvorsitzender

Anke Hartl
Schriftführer/in